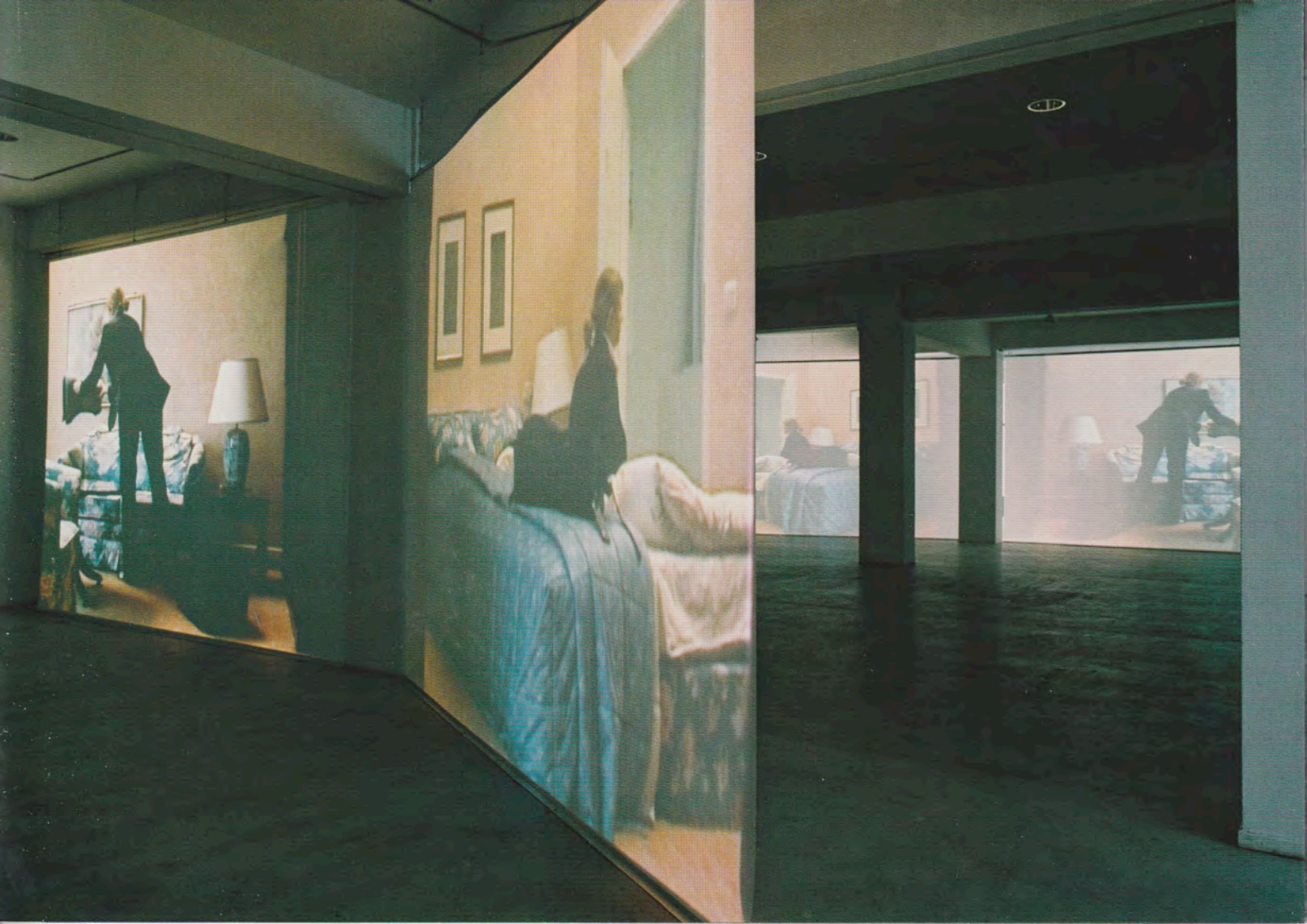
A photograph of two women sitting on a floral armchair in a living room. They are both wearing dark blazers over light-colored shirts. The woman on the left has her hair pulled back, and the woman on the right has blonde hair. They are looking towards the right side of the frame. To their left is a dark wood side table with a lamp that has a white conical shade and a blue and white floral ceramic base. Behind them is a large framed painting of a bouquet of flowers. To the right of the women is a vase of red roses on a table. The room has a neutral-toned wall and a patterned carpet.

You will recognize the place  
Bettina Grossenbacher

**You will recognize the place** Die neueren Videoarbeiten von Bettina Grossenbacher sind durch filmische Qualitäten gekennzeichnet: Die Dramaturgie, die Linearität der Handlungsabläufe, die Kameraführung und der Bildschnitt tragen die Narration. Kleine Episoden, Geschichten, mitunter Tragödien umkreisen die Themen von Partnerschaft, von Kommunikation oder von Kommunikationslogik. Die Inhalte werden mittels eindringlich komponierter Bilder transportiert, die die Schwermütigkeit der Themen mit Humor und einem romantischen Blick durchsetzen. Der Arbeit *«You will recognize the place»* liegt die Geschichte einer Wiederbegegnung von zwei jungen Frauen in einem Hotelzimmer zugrunde. Das Zimmer ist in zwei Raumfragmente unterteilt, die in der Mitte miteinander verbunden sind. Die Kleidung und die Physiognomien der beiden Frauen kennzeichnen sie als Zwillinge. Ein unausgesprochener Konflikt, der zwischen den Beiden steht, wird in minimalen Gesten und Bewegungen ausgetragen. Die Protagonistinnen bleiben stumm, sie reden nicht miteinander. An die Stelle der verbalen Kommunikation tritt die Kommunikation mittels Gestik und Mimik sowie die bedeutsame Choreografie der Bewegungsabläufe zwischen den beiden Raumteilen. Die Videosequenzen zeichnen die Stationen der Annäherung zwischen Beiden auf. Dem psychologischen Inhalt und der Dopplung der Personen entspricht auf der räumlichen Ebene die Zweiteilung des Hotelzimmers. Die Trennung des Raumes in zwei Hälften spiegelt als Sinnbild die Trennung zwischen den beiden Frauen, darüber hinaus bildet sie ein Synonym von Gespaltenheit und Trennung im Allgemeinen. Die Requisiten des Raumes werden zu Akteuren, kleinste Veränderungen werden bedeutsam, es entstehen Bilder von eindringlicher psychologischer Intensität. Der Wortlosigkeit der Protagonistinnen stellt die Künstlerin die Ausdrucksfähigkeit der Bilder entgegen. Die Größe der raumhohen Parallelprojektionen – die Arbeit wird auf der gegenüberliegenden Seite gespiegelt – betont die formale Qualität der Dramaturgie. Die Langsamkeit der Handlungen, ihr zwischenzeitlicher Stillstand läßt Einzelbilder entstehen, die an die niederländische Interieurmalerei oder an Motive der Romantik erinnern. Bettina Grossenbacher erhielt das Europäische Atelierstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen. Von Februar bis April 2004 lebte und arbeitete sie in Düsseldorf. Die Videoinstallation ist in mehrwöchiger Arbeit vor Ort entstanden. Michael Voets











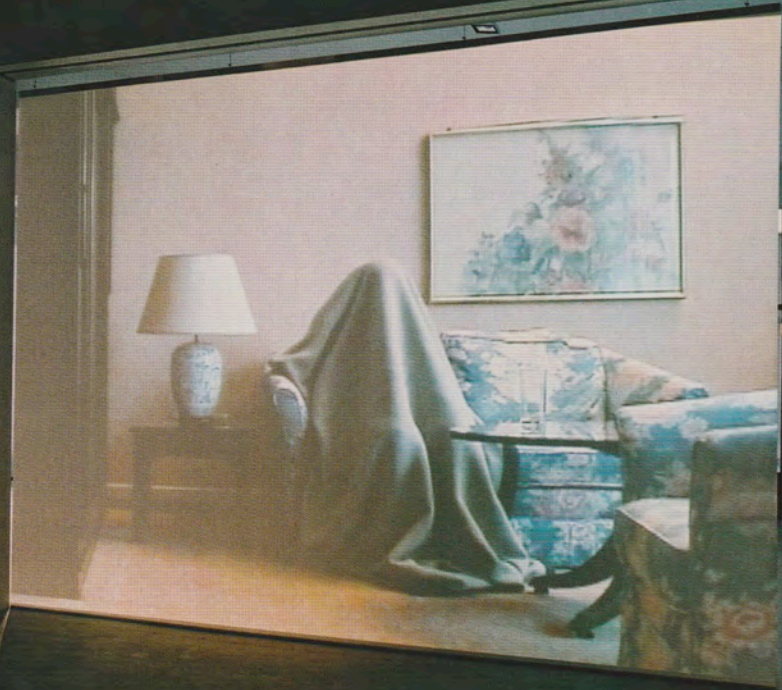
















**Bettina Grossenbacher** 2004 Europäisches Atelierstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen Düsseldorf. Arbeitsstipendium Cité Internationale des Arts Paris. 2001 Gastdozentin an der Universidad Nacional Sede Medellin. 1997 Arbeitsstipendium in Meiningen. 1995 Arbeitsstipendium Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. Migros-Stipendium ARC Romainmôtier. 1992–1995 Höhere Schule für Kunst und Gestaltung Basel Videofachklasse. **Group exhibitions** 2004 <Media-Sculpture> The Palace of Arts Kairo. 2003 <Exposition suisse des sculptures> Môtiers\*. 2002 <Escultura Medial> Museo de Arte Moderno Buenos Aires. <Licht-Brücken> Kunsthaus Erfurt\*. <Cash&Carry> Kaskadenkondensator Young Art Fair Basel. 2001 <flash 24> Kunstverein Freiburg i.Br. <Escultura Medial> Museo de Arte Moderno Medellin. 2000 <Satellit> Loop Raum für aktuelle Kunst Berlin. <Medien/Installationen> Kunst Raum Riehen. 1999 <Mediaskulptur 99> Kunsthaus Langenthal\*. <Licht-Türme> Kunsthaus Erfurt\*. 1997 <Bourse> Kunstmuseum Thun. 1996 <Idee und Idylle> Kunst Haus Dresden. 1995 <Jahresausstellung> Kunsthalle Basel\*. **Solo exhibitions** 2004 <You will recognize the place> Kunstraum Düsseldorf\*. 2000 <Passus invisibile> Kunsthaus Erfurt. 1999 <Doppelte Perspektiven> Elisabethenkirche Basel. <Salud> Cargo-Cult Basel. 1998 <Art-room for newcomers> Kunstkeller Bern. 1997 <Fernblick> Städtische Galerie Meiningen. <Video-Installationen> Kunstraum im Wiehrebahnhof Freiburg i.Br. **Festivals** (u.a.) 2003 <Then it will be day again> VIPER Basel\*. 2001–2002 <Cross\_Fade> (mit Junghae Lee) Europäischer Musikmonat Basel, Int. Computer Music Conference Göteborg, Int. Competition of Electroacoustic Music Bourges, Int. Gesellschaft für Neue Musik Stattkino Luzern. 2000 <Passus invisibile> (mit Junghae Lee) VIPER Basel\*. 1997 <Casse-Cou> Basler Film- und Videotage Basel\*. (\* Katalog)

Impressum © Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunstraum Düsseldorf und die Künstlerin, 2004 Beirat: Christa Gather, Birgit Jensen, Johannes auf der Lake, Ulla Lux (Geschäftsführerin), Jürgen Mester, Klaus Richter, Anja Wiese KuratorIn: Michael Voets, Ulla Lux. Technik: Bei Kyoung Lee, Dejan Mujičić. Katalog: Claus Donau, Bettina Grossenbacher. Fotos Ausstellung: J. Bernhard Etschenberg. Videostills: Bettina Grossenbacher. Gesamtherstellung: Jan van der Most, Düsseldorf. Auflage 300



Kunstraum Düsseldorf  
26. März – 18. April 2004